

By PwC Deutschland | 04 June 2020

# Koalitionsausschuss einigt sich auf Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket

**In der Nacht vom 3. auf den 4. Juni haben sich die Koalitionspartner CDU/CSU und SPD auf ein gemeinsames Paket zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie geeinigt.**

In dem Paket sind u.a. die folgenden steuerlichen Maßnahmen vorgesehen:

- **gesetzliche Erweiterung des steuerlichen Verlustrücktrags** für die Jahre **2020 und 2021** auf maximal **5 Mio.** Euro bzw. **10 Mio.** Euro (bei Zusammenveranlagung); diesbezügliche **Einführung eines Mechanismus**, mit dem dieser **Rücktrag** unmittelbar finanzwirksam **schon in der Steuererklärung 2019** nutzbar gemacht werden kann, z.B. über die Bildung einer steuerlichen **Corona-Rücklage**, die dann **spätestens bis zum Ende** des Jahres **2022 aufzulösen** sein soll;
- **Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts**, u.a. **Optionsmodell** zur Körperschaftsteuer für **Personengesellschaften**;
- die **Anhebung des Ermäßigungsfaktors** in § 35 EStG bei Einkünften aus Gewerbebetrieb auf das Vierfache des Gewerbesteuer-Messbetrags;
- **Erhöhung des Freibetrags** mit Blick auf die gewerbesteuerlichen **Hinzurechnungstatbestände auf 200.000 Euro**;
- Einführung **degressiver AfA** mit dem Faktor 2,5 gegenüber der derzeit geltenden AfA und **maximal 25%** pro Jahr für **bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens** in den Steuerjahren **2020 und 2021**;
- **Senkung des Mehrwertsteuersatzes** befristet vom 1.7.2020 bis zum 31.12.2020 von 19% auf **16%** und von 7% auf **5%**;
- **Verschiebung der Fälligkeit der Einfuhrumsatzsteuer** auf den 26. des Folgemonats;
- **Erhöhung der Bemessungsgrundlage** für die **steuerliche Forschungszulage** nach dem Forschungszulagengesetz rückwirkend zum 1.1.2020 und befristet bis zum 31.12.2025 **auf bis zu 4 Mio.** Euro pro Unternehmen sowie weitere Maßnahmen im Bereich der Forschungsförderung.

Weitere geplante Maßnahmen sind u.a.:

- Schaffung attraktiver Möglichkeiten der **Mitarbeiterbeteiligung** (auch mit Blick auf Startup-Unternehmen);
- Stabilisierung der EEG-Umlage: ab 2021 soll zusätzlich zu den Einnahmen aus dem nationalen Brennstoffemissionshandel ein weiterer Zuschuss aus Haushaltsmitteln des Bundes zur schrittweisen verlässlichen Senkung der EEG-Umlage geleistet werden (im Jahr 2021 soll diese dann bei 6,5 ct/kwh, im Jahr 2022 bei 6,0 ct/kwh liegen);
- Einführung eines **vorinsolvenzliches Restrukturierungsverfahrens** mit Blick auf Unternehmensinsolvenzen;
- Entwurf für eine verlässliche Regelung für den Bezug von Kurzarbeitergeld ab dem 1.1.2021 bereits im September;
- Stärkere Ausrichtung der Kfz-Steuer für Pkw an CO<sub>2</sub>-Emissionen (BMG für Neuzulassungen zum

1.1.2021 soll hauptsächlich auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro km bezogen und oberhalb 95g CO<sub>2</sub>/km in Stufen angehoben werden; bereits geltende zehnjährige KfZ-Steuerbefreiung für reine Elektrofahrzeuge soll bis zum 31.12.2025 gewährt und bis 31.12.2030 verlängert werden).

## **Fundstelle**

Eckpunktepapier über die Ergebnisse des Koalitionsausschusses vom 3. Juni 2020.

## **Keywords**

Einkommensteuerrecht, Gesetzgebung, Gewerbsteuerrecht, Körperschaftsteuerrecht, Umsatzsteuerrecht, Verlustrücktrag